

Erfahrungsbericht Universität Florenz, Sommersemester 2023

Ich habe mein Auslandssemester im Sommersemester 2023 in Florenz gemacht. Wegen der Unwägbarkeiten der Pandemie, bin ich erst in meinem 8. Semester ins Ausland gegangen. So konnte man ohne jede Einschränkung alles unternehmen. Für mich war das Auslandssemester zudem eine willkommene Unterbrechung, bevor ich mit dem Repetitorium anfangen und mich dem Stress des Examens stellen muss. Es ist also nie zu spät ein Auslandssemester zu machen und es lohnt sich auch dann noch, wenn man kurz vor Abschluss des Studiums steht. Bevor ich nach Florenz gefahren bin, hatte ich ehrlich gesagt Sorge, dass das Studium mich überfordern wird, dass ich Probleme haben werde nette Leute kennenzulernen und es vielleicht doch keine so gute Entscheidung war. So viel schon mal vorweg: das Auslandssemester hat meine optimistischsten Erwartungen weit übertroffen und meine Sorgen waren allesamt unbegründet.

Vorbereitungen

Es ist wichtig früh mit der Wohnungssuche anzufangen. Ich weiß, dass es in manchen Ländern oder Städten möglich ist, erst eine Wohnung zu suchen, wenn man schon vor Ort ist. Das würde ich für Florenz nicht empfehlen. Die Uni selbst hat keine Studierendenwohnheime, aber hilfreiche Websites sind zum Beispiel housinganywhere, subito, cercoallogio oder idealista. In Florenz gibt es zudem viele Erasmusorganisationen, deren WhatsApp Gruppen eine weitere Anlaufstelle für die Wohnungssuche sein können. Diese Erasmusorganisationen veranstalten gerade zu Beginn viele Trips, Partys, Trivia Nights und ähnliches. Auch dadurch ist es sehr einfach Leute kennenzulernen und mit anderen Erasmusstudierenden in Kontakt zu kommen oder auch die Stadt und das Umland besser kennenzulernen. Auch wichtig ist es schon vor der Anreise beim italienischen Konsulat eine italienische Steuernummer zu beantragen. Diese wird benötigt, um sich an der Uni einzuschreiben oder ein Abo für die öffentlichen Verkehrsmittel abzuschließen.

Ich bin mit dem Zug nach Florenz gefahren. Von Köln ist man 11-12 Stunden unterwegs, aber die Strecke ist sehr schön und ich hatte eine unkomplizierte Anreise. Mit dem Flugzeug kommt man von Köln aus leider nicht direkt nach Florenz, aber es lassen sich gut Flüge nach Pisa oder Bologna buchen. Von dort ist Florenz mit dem Zug in etwa 30-40 Minuten erreichbar.

In Florenz

Kultur: Die Stadt hat einiges an Kultur zu bieten. Hierzu gehören vor allem viele Museen wie etwa die Uffizien, die Galleria dell'Accademia, der Palazzo Pitti oder der Palazzo Vecchio. Natürlich muss an dieser Stelle auch der Duomo erwähnt werden, der vor allem von außen sehr beeindruckend ist. Auch sonst hat Florenz viele Kirchen, die einen Besuch wert sind, hier sind zum Beispiel Santa Croce oder Ognissanti zu nennen.

Nachtleben: Abends ist in Florenz eigentlich immer etwas los. Es gibt zahlreiche Bars und Restaurants, die im Sommer auch unter der Woche immer voll sind. Ein gutes Ausgehviertel ist zum Beispiel San Frediano. Mit Mitgliedskarten von den Erasmusorganisationen kann man viele Clubs, die im Sommer oft nach draußen verlegt werden, vergünstigt oder kostenlos besuchen.

Trips: Rund um Florenz lassen sich viele Trips sehr einfach auch selbst organisieren. Man ist schnell in kleinen oder größeren Städten in der Toskana wie etwa Lucca, Siena oder Bologna, aber auch die Zugverbindungen nach Süditalien sind sehr gut ausgebaut, sodass man zum Beispiel in 1,5 h in Rom sein kann. Auch nach Venedig gibt es eine Direktverbindung. Züge lassen sich über die Websites von Trenitalia oder Italo buchen. Manche Orte wie etwa die Dolomiten lassen sich besser mit einem Auto erreichen, zum Beispiel mit einem Mietauto von Sicily by Car.

Nahverkehr: Florenz hat zwei Tramlinien und ein Busnetz. Gerade in der Altstadt gestaltet sich dies jedoch teilweise schwierig. Es lässt sich aber alles sehr gut zu Fuß erreichen. Zudem können über die Stadt verteilt immer Fahrräder oder Scooter bei dem Anbieter ridemovi geliehen werden.

Uni: Die juristische Fakultät ist nicht in der Innenstadt, sondern in Novoli, und ist vom Bahnhof in 15 Minuten mit der Tram erreichbar. Ich habe ausschließlich englische Kurse besucht, in denen ich vor allem auf andere Erasmusstudierende und weniger auf italienische Studierende gestoßen bin. Ich kann also leider nichts zu den italienischen Kursen sagen. Aber die englischen Kurse waren interessant und wurden von netten und kompetenten Dozierenden gehalten. Das Studium sollte nicht unterschätzt werden, da es die Vorgabe gibt 30 ECTS zu belegen und man so durchaus viel Zeit mit Lernen und in der Bibliothek verbringt. Gute Bibliotheken sind hier die Biblioteca delle Scienze Sociali in Novoli selbst, aber auch die Biblioteca delle Oblate (hier kann man draußen mit Blick auf den Dom lernen) oder die Biblioteca Nazionale di Firenze. Es ist vielleicht auch interessant zu wissen, dass es in Florenz eine Unterscheidung zwischen attending und non-attending students gibt; je nachdem gestaltet sich die Abschlussprüfung unterschiedlich. Die Abschlussprüfungen wurden vor allem in der Form von mündlichen Prüfungen gehalten, was für mich sehr ungewohnt war, aber die Dozierenden waren alle sehr bemüht und ich hatte den Eindruck, wenn man sich auf die Prüfung vorbereitet hat, wurden in der Regel auch sehr gute Noten vergeben.

Sport: Es gibt Erasmusorganisationen, die Volleyballspiele oder Fußballspiele veranstalten. Ansonsten gibt es einige Parks, in denen man gut joggen kann. Fitnessstudios sind leider sehr teuer; man muss sich auf Preise von mindestens 70 €/Monat einstellen. Zudem muss man für das Fitnessstudio oder jeglichen Sportverein ein Gesundheitszeugnis vorweisen, das man sich in der Regel von einem Arzt in Florenz ausstellen lassen muss und das um die 50 € kostet.

Fazit

Florenz hat alles zu bieten, was man als studierende Person braucht. Ich war auf Partys, am Strand und in Museen; ich bin durch Italien gereist, habe für mein Studium und für mein Leben dazugelernt und viele gute Freund:innen gefunden. Ich kann nur jedem ans Herz legen ein Auslandssemester zu machen, auch wenn es am Anfang etwas respektinflößend sein kann. Und wie anfangs schon erwähnt, gilt dies genauso für Personen, die in ihrem Studium schon weiter fortgeschritten sind. Florenz ist außerdem die perfekte Stadt für einen Auslandsaufenthalt dieser Art: sehr international, nicht zu klein, nicht zu groß, viel Kultur, ein guter Standort für Reisen und es gibt überall gute Pizza, guten Kaffee, guten Aperol und guten Wein. Ich kann guten Gewissens sagen, dass meine Zeit in Florenz das Highlight meines Studiums ist.